

KRIMINALITÄT EXPLODIERT!



Rot-Grün lässt die innere Sicherheit erodieren – insbesondere die Gewaltkriminalität steigt! Immer mehr Regionen in der Stadt, etwa St. Pauli, der Hauptbahnhof, der Hansaplatz oder der Steindamm werden nach und nach zu No-go-Areas. Die von Rot-Grün eingeführten Alkohol- und Waffenverbotszonen sowie mehr Polizei und Videoüberwachung sind reine Symptombekämpfung.

Sinnbildhaft für die Entwicklung steht der Jungfernstieg. Früher war es ein Prachtboulevard und das Herz Hamburgs – heute ein gefährlicher Ort, wo sich abends kriminelle Migrantengruppen herumtreiben. Wahnsinn: Hierfür wurde extra eine Sonderkommission geschaffen.

HAUPTBAHNHOF – KRIMINELLER BRENNPUNKT

Der Hauptbahnhof gilt als der gefährlichste Bahnhof Deutschlands. Apokalyptisch sind die Folgen rot-grüner Drogenpolitik rund um das Drob Inn am Hauptbahnhof. Ein Nachrichtenblatt betitelte die Gegend als „Zombieland“. Die Szenerie gleicht einem Horrorfilm mit tagtäglichem Gewalt und Drogenmissbrauch. Kein Wunder: Die Zahl der Drogendelikte in Hamburg ist auf einem Allzeithoch.

Die Drogenprobleme sind erst der Anfang: Der Hafen entwickelt sich immer mehr zum Drogenumschlagplatz, weil Rotterdam und Antwerpen nach Bandenkriegen die Lage im Griff haben. Hamburg hingegen droht eine Welle brutalster internationaler Drogengewalt.

Bei der Suche nach den Ursachen für die hohe Kriminalität in Hamburg wird man schnell fündig. Mehr Gewaltdelikte, mehr Raubdelikte, mehr Sexualdelikte, mehr Tötungsdelikte und mehr Gewalt gegen Polizei- und Rettungskräfte.

MESSERGEWALT UND SCHIESSEREIEN

Deutschland und Hamburg erleben eine Messerepidemie. Diese unhaltbaren Zustände gab es vor 2015 nicht. Unter den Gewaltstraftaten stechen insbesondere Messerattacken als Phänomen hervor. Eine AfD-Anfrage zeigt: 2023 gab es in Hamburg 1.269 Messerstraftaten. In Hamburg gibt es jeden Tag drei bis vier Messerstraftaten. Auf unseren Straßen herrscht das Recht der Messer.

Auch Schießereien werden zur Normalität: 2023 gab es 228 Straftaten im Zusammenhang mit einer Schusswaffe. In 101 Fällen wurde mit einer Schusswaffe geschossen, in 127 Fällen wurde mit einer Schusswaffe gedroht. 2022 waren es 202 Straftaten im Bereich der Schusswaffenkriminalität.



AUSLÄNDERKRIMINALITÄT AUF REKORDHOCH

Laut Polizeilicher Kriminalstatistik gab es 2023 in Hamburg über 234.000 Straftaten. Das sind 640 Straftaten pro Tag! Der Anteil der nichtdeutschen Tatverdächtigen liegt bei fast 50 Prozent. Dabei wird der Migrationshintergrund nicht erfasst! Gemessen am Anteil Nichtdeutscher an der Hamburger Bevölkerung (2023 ca. 19 Prozent) sind Ausländer in Hamburg zweieinhalbmal häufiger kriminell.

Hamburg hat ein akutes Problem mit importierter Kriminalität. Auch „Flüchtlinge“ sind nach offiziellen Polizeiangaben im Vergleich zu Deutschen deutlich häufiger tatverdächtig. Besonders unverhältnismäßig kriminell ist die Gruppe der Afghanen. 2023 lebten rund 30.000 Afghanen in Hamburg – darunter gab es über 3.000 Tatverdächtige.

AUSLÄNDISCHE STRAFTÄTER UND INTENSIVTÄTER

Laut einer AfD-Anfrage an den rot-grünen Senat gibt es derzeit 203 polizeibekanntes Intensivtäter. Davon sind 105 Ausländer und Migranten – das sind 51 Prozent.

Immer mehr Ausländer befinden sich in Hamburgs Gefängnissen. Laut einer AfD-Anfrage befanden sich – Stand Mai 2024 – insgesamt 1.251 Ausländer in Hamburgs Justizvollzugsanstalten. Das entspricht einem Ausländeranteil von 58,1 Prozent. Auch die Kosten steigen unvermindert an. Über 80 Millionen Euro kosteten ausländische Straftäter den Hamburger Steuerzahler allein 2022 – Tendenz steigend.

Fakt ist: Die hohe Ausländerkriminalität ist das Ergebnis aus jahrelanger Massenmigration und Parallelgesellschaften. Als AfD-Fraktion werden wir nicht müde, auf diese traurige Entwicklung und auf diese Fakten hinzuweisen. Die AfD fordert Lösungen:

- Mehr Rechte für Polizei und Justiz
- Konsequente Strafverfolgung ohne Kuscheljustiz
- Stopp der unkontrollierten illegalen Massenmigration
- Konsequente Abschiebung von Straftätern

Wir kämpfen für mehr Sicherheit in Hamburg!

Folgen Sie uns in den Sozialen Medien!

-  [HTTPS://WWW.FACEBOOK.COM/AFD.FRAKTION.HAMBURG](https://www.facebook.com/afd.fraktion.hamburg)
-  [HTTPS://WWW.INSTAGRAM.COM/AFD.FRAKTION.HAMBURG/](https://www.instagram.com/afd.fraktion.hamburg/)
-  [HTTPS://AFD-FRAKTION-HAMBURG.DE/](https://afd-fraktion-hamburg.de/)
-  [HTTPS://X.COM/AFD_FRAKTION_HH](https://x.com/afd_fraktion_hh)
-  [HTTPS://WWW.YOUTUBE.COM/@AFDFRAKTIONHAMBURG](https://www.youtube.com/@afdfraktionhamburg)
-  [HTTPS://T.ME/AFDFRAKTIONHH](https://t.me/afdfraktionhh)

Haben Sie noch Fragen und Anmerkungen, kontaktieren Sie uns gerne unter:

info@afd-fraktion-hamburg.de
040 42831 2518

V.i.S.d.P.

AfD-Fraktion in der Hamburgischen Bürgerschaft
Dirk Nockemann, Schmiedestraße 2
20095 Hamburg